



So sehen Sieger aus: Durch ein 4:2 im Finale gegen Brinkum holte sich der TuS Sulingen am Freitagabend den Sieg beim Ristedter Turnier um den „ALTS-Cup“.

FOTO: ANKE STÖVER

Sulinger Sternstunden in Ristedt

„ALTS-CUP“ TuS verteidigt Titel durch 4:2-Sieg gegen Brinkumer SV / Uphusen Dritter

VON GERD TÖBELMANN

Ristedt – Die sieben tollen Tage beim Ristedter Fußball-Turnier sind vorbei. Weit mehr als 2000 Zuschauer haben untermuert, dass dieser Wettbewerb (diesmal ging es um den „ALTS-Cup“) der mit Abstand beliebteste seiner Art im Kreis Diepholz ist. Allein bei der Endrunde am Freitag kamen etwa 500 Besucher. Das Finale hielt auch sportlich, was es versprach und war das beste Match des Turniers. Am Ende setzte sich etwas überraschend der Landesligist TuS Sulingen mit 4:2 (3:1) gegen den Bremen-Ligisten Brinkumer SV durch und durfte ohne Verlustpunkt 500 Euro einstreichen. Das Spiel um Platz drei entschied der TB Uphusen (Landesliga) mit 1:0 gegen den TuS Sudweyhe (Bezirksliga) für sich. Dafür gab es noch 300 Euro.

Spiel um Platz drei, TB Uphusen - TuS Sudweyhe 1:0 (1:0):

„So ist das eben manchmal im Fußball“, zuckte Sudweyhes Neuzugang Joshua Brandhoff nur mit den Schultern. Damit meinte der Torjäger die Tatsache, dass sein Team in der zweiten Halbzeit drückend überlegen war, aber der Ausgleich wollte und wollte nicht fallen.

Ab der sechsten Minute lief Sudweyhe diesem Rückstand hinterher. Burak Yigit hatte einen Freistoß von halbrechts derart „fies“ in den Strafraum gezirkelt, dass die Kugel ohne Berührung zum Tor des Tages hinter Keeper Jannik Theiß einschlug. „Tja, genauso muss man einen Freistoß von dieser Position schießen“, meinte Sudweyhes Trainer Benjamin Jacobeit. In der 26. Minute verhinderte Theiß mit einer guten Parade noch das Uphuser 2:0 durch Jonathan Bondombesimba. „Mit der Leistung der ersten 35 Minuten war ich zufrieden“, erklärte TB-Coach



Sudweyhes Mittelfeldmann Hannes Lüdeke (re.) belegte mit seinem Team den vierten Platz in Ristedt.

FOTO: TÖB

Christian Ahlers-Ceglarek.

Nach der Pause spielte aber fast nur noch Sudweyhe und hätte das Remis mit dem Elfmeterschießen mehr als verdient gehabt. Uphusens Marvin Wema traf zwar noch die Latte (37.), aber danach drückten die Sudwey-

her mehr und mehr. Der Ausgleich wollte aber nicht fallen, weil Tom Bode (48./Keeper Benjamin Schimmel hielt) und auch Jonas Knüppel (60./aus zehn Metern drüber) ihre Chancen vergaben. „Dennoch bin ich mit unserer Leistung bei diesem tollen

Turnier sehr zufrieden“, sagte Jacobeit.

Finale, Brinkumer SV - TuS Sulingen 2:4 (1:3): Von der ersten Minute an war richtig Dampf auf dem Kessel. Sulingen wollte seinen 2019 gehaltenen Titel verteidigen – Brinkum wollte das mit Macht verhindern. Die erste Viertelstunde stand ganz im Zeichen von Janik Dieckmann. Der TuS-Angreifer narrete die BSV-Deckung ein ums andere Mal. Erst traf er in den Innenrand dann den Außenpfosten (6./13.). In der 15. Minute war es aber soweit: Aus halblinker Position knallte er die Kugel zum 1:0 ins lange Eck.

Brinkum antwortete mit noch mehr Einsatz. Der aus Uphusen gekommene Terry Becker traf die Latte (27.), doch Mohammed Tekin (kam auch vom TBU) schaffte 60 Sekunden später das 1:1. Sulingen schlug aber knallhart zurück: Julian Fehse (34./Freistoß aus 25 Metern) und Mar-

ven Rupp (38./Kopfball) trafen zum 3:1. Dieckmann vergab nach der Pause gar das 4:1 (57./Latte). Für diese 4:1-Vorentscheidung sorgte dann Kapitän Lennart Greifenberg per Kopfball (72.). „Die Sulinger haben wirklich tolle Tore erzielt“, meinte Platzsprecher Michael Rauert. Fünf Minuten vor dem Ende noch ein Brinkumer Lebenszeichen: Becker verkürzte auf 2:4.

Nach dem Abpfiff strahlte TuS-Co-Trainer Timo Knelangen: „Das lässt mit unserer neuen Mannschaft hoffen für die Saison. Besonders hinten haben wir in dem intensiven Spiel gut gestanden.“ Ganz anders war die Gefühlswelt von Brinkums Trainer Mike Gabe, der seinem Team in der Kabine ins Gewissen redete und kurz davor meinte: „Wir haben uns blamiert. Einige Spieler überschätzen sich maßlos. Vor allem nach Ballverlust waren wir zu träge und zu blauäugig.“

TENNIS

Varrel: Kaputt, enttäuscht, abgestiegen

Wallenhorst – „Wir waren alle kaputt und enttäuscht“, berichtet Simon Isaksen von der rund einstündigen Heimfahrt vom Auswärtsspiel bei TuS Eintracht Rulle. Kurz zuvor war der befürchtete Abstieg aus der Tennis-Verbandsliga für den Mannschaftsführer und seinen TC BW Varrel bittere Realität geworden. Denn den zum Klassenerhalt benötigten Sieg beim Abstiegsspiel verpasste das Quartett. Der Aufsteiger unterlag in einem Krimi mit 2:4.

„Wir hatten uns Hoffnung gemacht, nachdem wir durch unseren Sieg in der Vorwoche nochmal unverhofft die Chance auf den Klassenerhalt bekommen haben“, berichtete Simon Isaksen und räumte ein, deshalb „nervöser als sonst gewesen zu sein“. Doch auf dem Court lief es – zunächst. Der 22-jährige Mannschaftsführer triumphierte im Auftakt Einzel im Match-Tie-Break. Sein 24-jähriger Bruder Jona Isaksen legte mit seinem souverän gewonnenen Duell in zwei Sätzen nach. Die 2:0-Führung nährte die Hoffnung. Doch Teamkollege Sören Rudeck an Eins musste sich nach einem laut Simon Isaksen „starken und engen Match“ in zwei Sätzen geschlagen geben. Genauso wie Marcel Wöhler – 2:2.



Muss mit Varrel absteigen: Simon Isaksen.

FOTO: TÖB

In den Doppeln verloren Rudeck/Jona Isaksen und Simon Isaksen/Wöhler dann jeweils im Match-Tie-Break. „Es hätte auch anders ausgehen können. Letztlich ist es in Ordnung, dass wir absteigen. Denn gegen den direkten Rivalen konnten wir eben nicht gewinnen“, sagt Simon Isaksen nach dem Abstieg als Tabellenvorletzter: „Im Nachgang hätten wir den einen oder anderen Punkt mehr holen können. So versuchen wir, in der nächsten Saison wieder aufzusteigen. Jetzt machen wir aber erstmal eine kurze Pause.“ Das Team trainiert erstmals nach den Sommerferien wieder, ehe im Januar die Bezirksliga-Spielzeit in der Winterrunde beginnt. Dort will der Aufsteiger dann anders als in der Sommermeisterschaft die Klasse halten. fat

Bester Torjäger: Janik Dieckmann

Mit seiner Präsenz war der wichtige Stürmer auf alle Fälle ein Aktivposten im Team des Landesligisten TuS Sulingen, der wie schon 2019 erneut ins Ristedter Finale eingezogen war. Mit seinen fünf Toren hatte Dieckmann dabei einen großen Anteil. Vor allem sein Zusammenspiel in der Spitze mit Thomas Marz brachte die gegnerischen Abwehrreihen doch oft in Verlegenheit.



Janik Dieckmann

FOTO: TÖB

Bester Spieler: Jost-Eike Behrens

Mit dem Bezirksligisten SV Heiligenfelde konnte er zwar nicht die Ristedter Endrunde der besten vier Mannschaften am Freitag erreichen, aber der offensive Mittelfeldspieler überzeugte die Jury dennoch. Demnach „war Jost auf der rechten Seite des SVH immer anspielbar und lieferte ein großes Laufpensum ab“, meinte etwa Henry Stöver vom Orga-Team des „ALTS-Cups“.



Jost-Eike Behrens

FOTO: TÖB

Bester Torwart: Lukas Wickbrand

Den Wechsel zum Bezirksligisten TuS Sudweyhe dürfte Lukas Wickbrand nicht bereut haben, denn der Keeper hat sich unter Trainer Benjamin Jacobeit in der vergangenen Saison sehr verbessert. Das zeigte er auch beim Ristedter Turnier in vielen Situationen. Besonders sein Spiel Eins-gegen-Eins und auch seine fußballerischen Fähigkeiten als quasi letzter Mann haben überzeugt.



Lukas Wickbrand

FOTO: TÖB

Köhler trifft, Brücke bebt

VfL Osnabrück feiert Drittliga-Auftaktsieg

Osnabrück – Der VfL Osnabrück hat das Saison-Eröffnungsspiel der 3. Fußball-Liga gewonnen. Durch einen spektakulären Distanzschuss von Sven Köhler in der 83. Minute besiegte der Aufstiegs-kandidat den MSV Duisburg am Freitagabend mit 1:0 (0:0). Der Erfolg war verdient, weil sich die deutlich überlegenen Osnabrücker vor 14.256 Fans an der Bremer Brücke bereits zuvor mehrere gute Chancen erarbeitet hatten.

Der vom Bundesligisten VfL Bochum verpflichtete Robert Tesche vergab in der 59. Minute die beste davon. Aus kurzer Distanz traf der 35-Jährige nur den Pfosten. Ein Fallrückzieher-Tor von Ba-Muaka Simakala wurde wegen einer Abseitsposition nicht gegeben (17.). Bester Spieler der Duisburger war ihr neuer Torwart Vincent Müller, der im Sommer vom



VfL-Torschütze: Sven Köhler (r.) traf im Eröffnungsspiel der 3. Liga.

FOTO: IMAGO

niederländischen Pokalsieger PSV Eindhoven kam und einige Osnabrücker Chancen vereilte.

Der VfL hatte für das Auftaktspiel auf Maurice Trapp und Yigit Karademir verzichten müssen, die sich mit dem Corona-Virus infiziert hatten. Erkrankt hatten auch Oliver Wähling und Lukas Kunze gefehlt.

dpa

Lange Pause für Gurka

Hochspringerin bricht sich Schienbeinkopf

Brinkum – Das ist ganz bitter für eines der größten Leichtathletik-Talente des Kreises Diepholz. Wegen eines Bruchs des Schienbeinkopfes im rechten Bein muss Lena Gurka vom FTSV Jahn Brinkum nun einen mehrmonatigen Pause einlegen.

In den Wettkämpfen vor der Verletzung lief es bei der 14-jährigen Hochspringerin bei Sportfesten und Meisterschaften nicht nach Wunsch. Gurka beendete die Sommer-saison und absolvierte auf der eigenen Sportanlage noch ein letztes Training. Trainer Klaus Lange erinnert sich noch gut, wie es passierte: „Lena ist stark abgesprungen, aber wohl etwas mit den Spikes in der Tartanbahn hängengeblieben. Mit einem lauten Aufschrei ist sie dann gelandet.“

Die Athletin wurde danach ins Krankenhaus gebracht,



Muss mehrere Monate pausieren: Lena Gurka.

töb

wo die bereits zuvor erwähnte Verletzung festgestellt wurde. Gurka wurde mittlerweile operiert und wird zumindest in den kommenden sechs Monaten keinen Leistungssport betreiben können. „Wir werden mit Lena im Winter leicht mit Kräftigungsübungen anfangen, damit sie im Frühjahr durchstarten kann“, so Lange.

Diepholz langt kräftig zu

6:0-Kantersieg gegen Preußisch Ströhen

Pr. Ströhen – Das war ein Spaziergang für die SG Diepholz: Der Fußball-Bezirksligist setzte sich im Testspiel beim SSV Preußisch Ströhen (Kreisliga A Westfalen), dem Team des Ex-Diepholzers Marcell Katt, klar mit 6:0 (3:0) durch. „Das Ergebnis geht auch in dieser Höhe in Ordnung. Wir haben zudem noch Pfosten und Latte getroffen und einige glasklare Chancen vergeben“, sagte Dirk Ahrens, der stellvertretende Spartenleiter der SGD.

Nach zehn Minuten ging das Toreschießen auch schon los. Bennet Wüning erzielte nach einer Rechtsflanke das 1:0 der Gäste. Nach 18 Minuten war dann Athanasios Milios per Abstauber mit dem 2:0 nach einem Pfosten-schuss von Lukas Sieveke dran. Nur fünf Minuten später verwandelte Lasse Kassing eine schöne Linksflanke



Traf schon nach zehn Minuten: Bennet Wüning.

FOTO: CK

von Waldemar Lell zum 3:0-Pausenstand.

Nach dem Wechsel hielt die Überlegenheit der Kreisstädter an. Erneut Kassing (49./aus 16 Metern), Daniel Lembecke (62./ebenfalls aus 16 Metern) und Luca Storck (79./Kopfball nach Ecke von Tamme Alscher) machten den Deckel zum Endstand von 6:0 drauf.

STENOGRAMM

Verbandskl. Herren

TuS Eintracht Rulle - TC Blau-Weiß Varrel 4:2; Arndt Bollmeier - Sören Rudeck 7:6, 6:3; Andre Meyer - Simon Isaksen 6:4, 3:6, 6:10; Marco Brück - Marcel Wöhler 6:4, 6:3; Luca Holtmeyer - Jona Isaksen 0:6, 1:6; Bollmeier/Brück - Rudeck/J. Isaksen 6:7, 6:3, 10:5; Meyer/ Holtmeyer - S. Isaksen/Wöhler 6:4, 2:6, 10:5.

TABELLE

Herren Verbandsklasse		
Eintr. Rulle - TC BW Varrel		
1. TC Melle	6	35:1 12:0
2. TV Ost	6	20:16 7:5
3. Wardenburger TC	6	18:18 7:5
4. TV Stadtwerder	6	18:18 6:6
5. Eintr. Rulle	6	15:21 6:6
6. TC BW Varrel	6	13:23 3:9
7. Osnabrücker TC	6	7:29 1:11